

Hunde aus dem Ausland
Einfuhr von Welpen und adulten Tierschutzhunden




Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

1

Der Markt boomt ...

Zahlen aus der Statistik

- Pro Jahr in deutschen Haushalten aufgenommene Welpen: ca. 500 000
 - Davon knappe 80.000 aus VDH-Zuchten
 - Aus dem **Ausland**: ca. 100 000
- Erwachsene Hunde aus dem **Auslandstierschutz**: ca. 15 000-28 000
- „Hundemafia“/illegale Transporte – unbekannte Anzahl, deutlicher Anstieg seit 2020


 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

2

Häufigste Problempunkte bei Hunden aus dem Ausland

- Hunde mit ggf. unpassenden Verhaltenseigenschaften
- Diskrepanz der Lebensbedingungen (Habituationsdefizite)
- Sozialisationsdefizite
- Bestehende Verhaltensauffälligkeiten
- Traumatisierende Art der Vermittlung

Merke: „Tierschutz“ ist ein nicht geschütztes „Label“, mit dem viel Missbrauch betrieben wird.

 © Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

3

Zuchtgeschichte
Genetisch codierte Verhaltenseigenschaften

Herdenschutzhunde

- Allgemein niedrige Aufgeschlossenheit Menschen gegenüber
- Starke Territorialität
- Gewicht, Größe, Kraft im oberen Segment

Wichtig: Um einen unkomplizierten Begleiter zu formen, müssen diese Eigenschaften bereits in der Welpenaufzucht Berücksichtigung finden. Sie sind formbar aber nicht zu „löschen“.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

4

Jagdhunde

- Höheres Level an Aufgeschlossenheit Menschen gegenüber
- Starke Jagdpassion
- Aktivitätslevel, Gewicht, Größe, Kraft

Auch hier gilt: Möchte man, dass diese Verhaltenseigenschaften nicht zum Stolperstein werden, sollte von Welpentagen an trainerisch darauf hingearbeitet werden. Bei Hunden, die bereits Jagderfahrungen gesammelt haben (Selbstversorger) kann man kein „Vergessen/Löschen“ mehr erreichen.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

5

Lebensbedingungen
Umwelt, Habituation, Sozialisation

- Probleme ergeben sich vorrangig aus einem **Defizitbild**
- Gravierende **Ungleichheit** zwischen den Aufzuchtbedingungen und dem späteren Lebensplatz



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

6

Aufzuchtetails mit direkten negativen Auswirkungen auf die Verhaltensentwicklung

- Starkes Stresslevel der Mutterhündin sowie andere ungünstige Hundekontakte
- Niedrigere (ggf. auch nicht vorhandene) Übertragung fein abgestufter sozialer Spielregeln auf die Welpen (mutterlose Aufzucht)
- Vorleben von „ungünstigen“ Eigenschaften (für das enge Zusammenleben mit Menschen, v. a. Angst vor Nähe/Berührungen und aggressive Reaktionen)



Folgen: Scheu/Angst auf Welpenseite



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

7

- **Kernsozialisation** (3. - 12. LW)
Im Defizitfall der „point of no return“: - mit Artgenossen: 42. Tag
- mit Menschen: 72. Tag

- Fortgesetzte intensive **Sozialisation/Habituation**
bis Ende der Welpenzeit (16. LW) und weit darüber hinaus
(mind. bis zum Erreichen der sozialen Reife)

Einschneidende Ereignisse in der Junghundezeit:

- Zahnwechsel (ca. 4.-6. Monat)
- Beißhemmungslernen (bis ca. 5./6. Monat)
- Pubertät (individuell meist zwischen 6.-10. Monat)
- Maßgebliches (Höhen-)Wachstum (bis Ende der Pubertät, ca. 10. Monat)



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

8

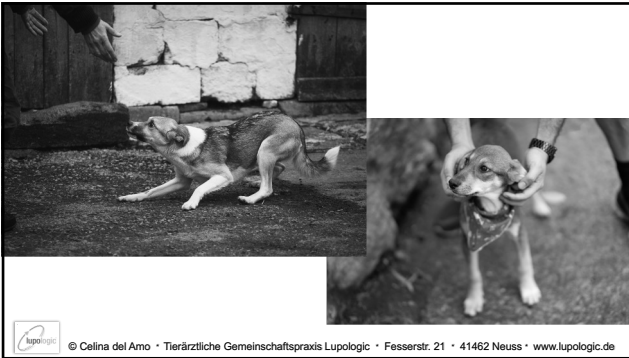


Steuerungsgrößen für Wohlbefinden:
Körper, Psyche, Umwelt



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

9



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

10

Aufzuchtumgebung

- „Straßenhund-Level“ – vollständig andere Umweltbedingungen
- Vermehrerstätten – **Reizarmut** (wenig Struktur, keine Ähnlichkeit zu einem durchschnittlichen Haushalt hierzulande), oftmals **geringes Platzangebot**, wodurch körperliche Defizite begünstigt werden

Häufige zusätzlicher Schadfaktoren:

- Fehlernährung
- Krankheiten

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

11

Fazit: Enge oder im Hinblick auf den neuen Lebensplatz unstimme Geborgenheitsgarnitur

Folgen: Schlechtere Kontrolle/Kenntnisse über sich selbst und ein weniger offenes Explorationsverhalten und/oder Angst vor neuen Reizen

Merke: Die volle Tragweite wird erst sichtbar, wenn der Hund bereits in sein neues Zuhause umgesiedelt ist.

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

12

Mangelnde Sozialisation und/oder schlechte Erfahrungen

- Ersteres als Problemursache unterschätzt
- Welpen/Junghunde: Erfahrungsdefizite hinsichtlich Berührungen und Handling durch Menschen begünstigen Scheu bzw. Meideverhalten, was einer fortgesetzten Sozialisation entgegensteht
- Schlechte Erfahrungen: v. a. Erleben von Angst (oder Schmerzen)



Unmittelbare Folgen: Weitere Angst, ggf. aber auch Einsatz von aggressivem Verhalten als Gegenwehr



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

13

Deprivationssyndrom

Deprivation = Zustand der Entbehrung, des Entzuges, des Verlustes oder der Isolation von etwas Vertrautem

- Entwicklungsstörung von Hunden, die entsteht, wenn in den entscheidenden sensiblen Phasen nicht die passenden Reize auf das Tier eingewirkt haben.
- Abweichungen von der normalen neurologischen Entwicklung (u. a. Probleme mit der Neurotransmission*), mit der Folge, starke und meist weitgehend irreversible Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln

*Unklar bleibt häufig, was genau für ein Problem vorliegt (Anzahl der Rezeptoren zu niedrig, Bildungsstörung der Neurotransmitter, Bindungsstörung und daher unzureichende Ansprechbarkeit der Rezeptoren auf den Transmitter etc.)



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

14

- Die Adaptationsfähigkeit der betroffene Tiere ist stark eingeschränkt – jede Veränderung bereitet den Hunden Probleme
- Die Tiere haben starke Angst bis Panik, sie sind außerordentlich schlecht ansprechbar (gestresst und daher lerneingeschränkt)
- Die Lebensqualität (Zustand von Leid!) ist zwingend von einem (Fach-)Tierarzt zu überprüfen!



Zwischen „depriviert“ und schüchtern liegen Welten!



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

15

Unterschiedliche Formen der Deprivation

- Sensorische Deprivation
- Soziale Deprivation

Tests und Diagnose(n)

- ✓ Meist anhand des Verhaltens zu stellen
- ✓ Etwaige Spezialuntersuchungen sind ggf. an Universitätskliniken/anderen wissenschaftlichen Einrichtungen durchführbar



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

16

Deprivationstest von Welpen nach Pageat

Welpen* werden in neuem Umfeld beobachtet

- Kein Erkundungsverhalten
- Angst bis Panik bei Berührungen, die vom fremden Menschen initiiert werden
- Schüchternheit bis Meideverhalten in Interaktionen mit bekannten Menschen
- Flucht oder Aggression beim Fixiertwerden
- Keine normale Beruhigungsreaktion („sich im Vertrauen fügen“)
- Angst bis Panik bei Geräuschen, Bewegungen von Objekten, neuen Situationen fremden Menschen oder Artgenossen

* Hunde erreichen selten ein höheres oder gar hohes Alter ...



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

17

Allgemeine Problematik eines Deprivationssyndroms

- Tierschutzrelevante Angst/Panik
- Schlecht zu kontrollierende Aggression
- Stereotypien inkl. Automutilationen

- Schlechte Prognose (aber Achtung: viele „Fehldiagnosen!“)
- Schlechte Therapiemöglichkeiten

- Etwaiger Therapieversuch: Ausrichtung auf die jeweilige Problematik (Angst, Aggression, Stereotypie oder Mehrfachbelastungen)

Therapieregeln: So früh wie es geht, extrem kleinschrittig, Einsatz von Medikamenten, in passenden Lebensumfeld (ruhige reizarme Umgebung) positive Lernerfahrungen schaffen



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

18

Wer sind eigentlich die neuen Halter?
Eigenschaften der Endstellen

Interesse an Hunden aus dem Ausland/Tierschutz besteht vor allem auf Seiten von „Familienhundlern“.

Problem für den Hund bzw. Ungereimtheit in dieser Sachlage:

- Familienhunde erfahren häufig wenig Führung und strukturiertes Training
- Ein familiärer Alltag kann für einen unzureichend vorbereiteten oder kranken Hund sehr belastend sein



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

19

Den Tierhaltern (Familienhundebereich) ist in aller Regel nicht klar, was die Übernahme eines Tierschutzhundes an „Extras“ bedeutet.

Die betroffenen Hunde sind sehr häufig von Anfang an „Verhaltenstherapie-Patienten“ und Dauergäste in der Tierarztpraxis.

Bei der Übernahme eines Hundes aus dubiosen Quellen herrscht oftmals eine hohe Naivität auf Seiten der Tierhalter vor – ggf. aber auch eine „tierschutzrechtlich relevante Respektlosigkeit“



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

20

Fehleinschätzung aufgrund Unkenntnis der Problemlage

- Mangelnde Sachkenntnis auf Halterseite bezüglich der Bedürfnisse von Hunden allgemein, hierdurch Missachtung der Details, die für das Wohlbefinden von Hunden erforderlich sind (Körper, Psyche, Umwelt)
- Unterschätzung des Wertes guter Beratung und guten Trainings
- Entscheidung zur Anschaffung war oftmals ein Schnellschuss bzw. wird stark über die Optik des Hundes gesteuert („im Internet gesehen und sofort verliebt“)
- Häufig Erwerb des Hundes aus dubiosesten Quellen
- Unerfahrene Personen geraten schnell an schwarze Schafe



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

21

- Glaube daran, dass jeder Hund „zu retten und gänzlich umzukrempeln“ sei (ungeachtet seiner Vorgeschichte und Gesundheit)
- Vordergründig bestehen oft wenig Ansprüche an die Fähigkeiten/Eigenschaften der (teils sehr schwierigen) Hunde – dennoch muss/sollte er im Alltag „funktionieren“
- Die Anzahl der Hunde, die nach einer Vermittlung nicht in diesem Zuhause verbleibt ist insgesamt relativ hoch (stark abhängig Von der Qualität der Vermittlung)





© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

22

Der Weg bis zur Endstelle – häufig ein Horrortrip

Wo hat der Hund zuvor gelebt?

- Straßenhund
 - Ist er dort gut zurecht gekommen?
 - Brauchte er Hilfe?
 - Positive Erfahrung mit Menschen?
 - Falls ja, wie intensiv?
 - Bindung an Menschen/Artgenossen?

© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

23

Ist er für die Vermittlung gezüchtet worden?

- Vermehrerbetrieb
 - Vermehrer orientieren sich stark am Markt – sie vermehren das, was guten Absatz findet
 - Zur Zeit deutliche Tendenz zu „Designer-Pseudo-Rassen“ und Qualzuchten
 - Keinerlei Kontrolle der Elterntiere hinsichtlich Gesundheit und Verhalten
 - Defizitäre Aufzucht und Krankheiten (der Halter erwartet einen Spitzenhund zu einem günstigen Preis)



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

24

Hunde aus Vermehrerstätten werden gerne noch als **Welpen** vermittelt. Der Tierhalter ist wahlweise (naiver?) Mitwisser, dass sein Hund illegal importiert wurde oder der Import wird kaschiert.

Aber auch ältere Welpen oder Junghunde werden jedes Jahr in größerer Stückzahl vermittelt.

- Krankheiten
- Keine Impfungen
- Keine/gefälschte Papiere



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

25

Straßenhunde durchlaufen meist ein anderes Schicksal.

- Auffangstation im Ausland
Aufenthalt dort unterschiedlich lang
- Transport nach Deutschland – in aller Regel ohne trainerische Vorbereitung, die Bedingungen sind oft unter vielen Gesichtspunkten tierschutzwidrig



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

26

Traumatisierende Erfahrungen und hochgradig problembeladene Praxis für viele Importhunde

- Der plötzliche und teils wiederholte Verlust von bekannten Sozialpartnern (ggf. Vermittlung nicht zu einem festen neuen Lebensplatz, sondern „Pflegestellen-Hopping“)
- Unvorbereitete und teils zudem schlecht organisierte Transporte schüren Angst und Aggression und sind auch körperlich stark belastend



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

27

- Vermittlung direkt an die Endstelle erfolgt ohne persönliches Kennenlernen des Hundes vorab, sondern einzig anhand von online Beschreibungen und „Foto-Katalogen“
- Erwartungshaltung der neuen Halter ist ggf. hoch oder sie sind sehr sorglos und erwarten, einen unkomplizierten und vor Dankbarkeit schier platzenden Hund bei sich aufzunehmen ...



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

28

- Regelmäßig laufen frisch importierte Hunde schon bei der Übergabe oder wenige Tage danach weg und irren dann für eine unbestimmte Zeit herum, bis sie ggf. eingefangen werden oder tödlich verunglücken



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

29

Beobachtung aus der Praxis

Weniger Importe aus dem Süden

- Hauptprobleme in der Verhaltenspraxis
 - Angst
 - Jagdpassion und Jagderfahrung

Mehr Importe aus dem Osten

- Hauptprobleme in der Verhaltenspraxis
 - Aggression (mit und ohne Zusammenhang zur Territorialität)
 - Angst



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

30

Die häufigsten Verhaltensprobleme von Hunden aus dem Auslandstierschutz, die bei uns in der Praxis vorgestellt werden:

- Angst (Stadtleben, Geräusche, Menschen, (seltener Hunde), Gewitter, Trennungsangst)
- Aggressionsprobleme gegenüber Menschen und Artgenossen
- Jagen
- Unsauberkeit
- Trainingsprobleme (kaum Fortschritte beim Gehorsamstraining)



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

31

Zusammenfassung

- Es besteht eine ungebrochen große Nachfrage nach Hunden aus dem Ausland
- Konkret heißt das: Nach Hunden, die auf verschiedenen Ebenen einen schwierigen Lebensweg hatten oder noch vor sich haben



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

32

- Übersehen wird an dieser Stelle häufig der enge Bezug zwischen körperlichem und psychischem Wohlbefinden
- Hunde aus dem Ausland sind zudem häufig an eine ganz andere Umwelt adaptiert
- In den meisten Fällen (beim legalen Import immer) sind sämtliche Entwicklungsphasen, die wirklich weichenstellenden Charakter haben, beim Übergabezeitpunkt längst abgeschlossen



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

33

Verhaltensprobleme bei Hunden aus dem Auslandstierschutz

Defizite in der Aufzuchtzeit führen primär zu **Angst** und **Adaptationsproblemen**, in höherem Schweregrad aber auch zu einem echten **Deprivationssyndrom** (= unumkehrbare neurologische Schädigung aufgrund einer vollständig reizarmen Aufzucht) oder anderen Störungen wie beispielsweise **Stereotypien**.

Als Folge der starken Ängstlichkeit entwickeln sich zudem nicht selten auch **Aggressionsprobleme**.



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

34

Der häufig von Beginn an **schlechte Gesundheitszustand** begünstigt weitere Einschränkungen.

Im Zusammenspiel Emotionen/Psyché, Körper/Gesundheit und Umwelt kommt in der Summe in vielen Fällen ein stark problembehafteter Zustand heraus, der sich unter anderem in deutlichen **Verhaltensauffälligkeiten** äußert.

Diese sind gleichzeitig stets ein Symptom für mangelndes Wohlbefinden (im Einzelfall ggf. auch für anhaltendes und somit tierschutzrelevantes Leid).



© Celina del Amo · Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic · Fesserstr. 21 · 41462 Neuss · www.lupologic.de

35

Gibt es Fragen?!



© Celina del Amo · Lupologic

36
